

## Verkehrskonferenz: Großprojekte in der Warteschleife

NÜRNBERG - Der Weg zum Ziel ist manchmal weit. Besonders häufig scheint das aus Sicht der Grünen in verkehrspolitischen Fragen der Fall zu sein. «Durchhalten», «weitemachen», «(noch mehr) pushen» waren die prägenden Vokabeln auf der sechsten mittelfränkischen Verkehrskonferenz der Öko-Partei in Nürnberg.

Schon die Einleitung des verkehrspolitischen Sprechers der grünen Bundestagsfraktion, Toni Hofreiter, zum Thema Bahn pendelte zwischen kleinen Errungenschaften und großen Baustellen. Nach dem Abgang von Hartmut Mehdorn habe sich unter dem neuen Bahnchef Rüdiger Grube das Gesprächsklima «um Größenordnungen verbessert», freute sich Hofreiter, ergänzte jedoch postwendend: «An der de-facto-Politik wird sich wahrscheinlich wenig ändern.» Allenfalls «das eine oder andere unsinnige Großprojekt, unter anderem die Trasse Nürnberg-Erfurt», werde möglicherweise neu geprüft. Aber: «Wir befürchten, dass die Wendung zur Flächenbahn nicht Realität wird.»

Auch in Mittelfranken sehen die Grünen jede Menge Baustellen in der Verkehrspolitik. Die seit langem kontrovers diskutierte Stadt-Umland-Bahn im Kreis Erlangen-Höchstadt hängt in der Warteschleife. Laut Manfred Bachmeyer, Sprecher des Grünen-Kreisverbands Erlangen-Land, warten alle Beteiligten noch immer auf ein Gutachten, das sich seit 2006 immer wieder verzögert. Bis nächstes Jahr soll es vorliegen. Bachmeyer sieht in den Firmen Schaeffler, Siemens, Adidas und Puma sowie weiten Teilen der Bevölkerung große Unterstützung für das Projekt, befürchtet aber, «dass uns die sogenannte Wirtschaftskrise in die Suppe spuckt».

Eine gute Voraussetzung für die Realisierung der Erlanger Stadt-Umland-Bahn wäre aus Sicht der Grünen der Baubeginn der Stadtbahn zwischen Nürnberg und Erlangen. Doch auch dieses Projekt stagniert. «Die VAG fängt schon wieder an zu rechnen», befürchtet der Sprecher der Projektgruppe Verkehr der Nürnberger Grünen, Wolfgang Klemm. Die verkehrs- und umweltpolitische Sprecherin der grünen Stadtratsfraktion in Nürnberg, Christine Seer, will eine Anfrage im Stadtrat starten. Laut Seer gibt es im Stadtrat eine parteiübergreifende Unterstützung für die Stadtbahn.

Dass die Nordanbindung an den Nürnberger Flughafen in der Warteschleife hängt, kommt den Nürnberger Grünen dagegen gerade recht. Derzeit wird ein neues Gutachten zur Grundwasserproblematik erwartet, das aufgrund massiver Einwände des Bund Naturschutz erstellt werden muss. Seers Forderung angesichts der langsam bröckelnden Unterstützung des Projekts in der SPD-Fraktion: «Wir dürfen nicht nachlassen.»

Massiven Widerstand wollen die Grünen auch gegen die geplante Verlängerung der U 3 nach Zirndorf leisten. Beim Ratsbegehren am 27. September sollen die Zirndorfer Bürger gegen das Projekt stimmen.

*Thomas Nagel*

20.7.2009

© NÜRNBERGER ZEITUNG

